

GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinden
St. Johannis Lüchow und St. Marien Plate

Lüchow | Plate | Kolborn | Jeetzel-Reetze



FEBRUAR | MÄRZ 2018

www.sankt-johannis-luechow.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

»Wer rollt uns den Stein weg?« Das ist oft auch unsere Frage. Den Stein, den ich auf dem Herzen habe, den Stein, der mir auf der Seele liegt, die vielen Steine, die im Weg liegen.

Da ist der Stein der Angst. Angst vor einer OP. Angst, wie das Leben weitergeht. Angst vor dem Tod. Da ist der Stein der Verzweiflung: »Warum muss ich so krank werden?« – »Werde ich wieder Arbeit finden?« Manchmal bricht etwas in unser Leben ein, das uns den Boden unter den Füßen wegzieht.

Da ist der Stein der Beherrschung. Manchmal möchten wir am liebsten ganz laut schreien. Vor Schmerz. Aus Wut. Aber das tut man nicht, so sind wir erzogen. Und dann sitzt der Kloß im Hals, der Stein liegt uns auf der Seele, macht das Leben schwer.

So gibt es viele Steine, bei denen wir uns fragen: »Wer rollt sie uns weg? Wie sollen wir das schaffen?« Der Stein vor dem Grab: das war für die Frauen auf ihrem Weg am Ostermorgen Zeichen für das endgültige Ende. Der Tod Jesu mit dem Stein besiegelt.

Und trotzdem haben sie sich auf den Weg gemacht. Ist es eine innere Kraft, die sie bewegt? Die Kraft, die von Jesus ausging, die sie in sich spürten, wenn sie mit ihm zusammen zu den Menschen unterwegs

waren? So, wie wir auch manchmal ungeahnte Kräfte in uns spüren und einen Schritt weitergehen, heraus aus Enttäuschung und Traurigkeit, gegen alle logischen Argumente und allen Augenschein.

Ich glaube, hier beginnt schon Ostern – oder ist zumindest schon eine Ahnung zu spüren, was Ostern, was Auferstehung heißt: Dieses Losgehen, obwohl noch nicht klar ist, ob es Sinn macht; das Sich-Auf-Machen, obwohl die Zukunft noch verstellt scheint; das Aushalten des Widerspruchs: das ist bereits der Beginn von Ostern, der Beginn von Auferstehung.

Und so kommen die Frauen zum Grab »und sie sahen hin« – so heißt es – »und merkten, dass der Stein weggerollt war.« Wenn man sich erst einmal auf den Weg macht und genau hinsieht, dann kann es sein, dass der Stein, der vorher so unüberwindlich war, gar nicht mehr im Weg liegt.

Und da ist ein Mann in weißem Gewand, und spricht: »Fürchtet euch nicht!« So haben die Engel auf dem Feld die Hirten angesprochen, so hat Jesus selbst oft seine Freunde und Freundinnen angesprochen. Dieses »Fürchtet euch nicht!« steht immer da, wo das Leben anders weitergeht als bisher, wo neue Wege gegangen werden müssen.



Und es ist gut, dass Engel in solchen Momenten da sind – oft in Menschengestalt – als Zeichen, dass wir den neuen Weg nicht allein gehen müssen, dass Gott da ist, der mit uns geht und unsere Furcht wahrnimmt.

So erfahren es auch die Frauen am Grab Jesu. Nicht hier müssen sie ihn suchen, sondern dort, wo sie leben mit allem, was sie bewegt. Dort geht er weiter mit ihnen.

Ostern ist eben auch ein Prozess, ein Weg, der Schritt für Schritt gegangen werden will. Und die Frauen können ja auch nicht sofort darüber sprechen, so wie wir auch nicht immer sofort über das sprechen können, was uns im Innersten bewegt. Jedoch, irgendwann haben sie – Gott sei Dank! – darüber

gesprochen, denn sonst wäre diese gute, befreiende Botschaft von Jesu Auferstehung ja nicht bis zu uns gekommen. Die Frauen haben erlebt, wie Steine weggerollt wurden, im Trösten der Traurigen, im Einstehen für Schwache, im Begleiten der Kranken, im Miteinander-Leben, Freud und Leid teilen.

So wünsche ich uns an diesem Osterfest, dass wir spüren, wie die Liebe Gottes uns neue Kräfte schenkt, in unser Leben hinein aufersteht und uns sagt:

»Fürchte dich nicht!«

Anna Kötter



Dem Herzen folgen

Es kamen viele, zum Beispiel Mitmachende aus dem Konfirmanden-Unterricht und dem Kindergottesdienst, aus dem Kreativkreis und Eine-Welt-Lädchen, Sängerinnen und Sänger der Kantorei, Mitarbeitende des Kindergartens, Gemeindebriefverteilende, Kirchenvorstands- und Gemeindebeiratmitglieder, in Gemeindegruppen engagierte und viele Menschen, die sich unseren Gemeinden in Plate und Lüchow verbunden fühlen.

Es war ein wunderbarer Anblick: ein bunter Strauß von Menschen, jung und alt, groß und klein, laut und leise – wunderbar war daran, wie doch die Vielfalt unserer Kirchengemeinden deutlich wurde.

Darum an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank an all die Menschen, die unsere Gemeindeleben bereichern, herzlichst, mit

ihren Ideen, mit ihren Fähigkeiten, mit ihrem Dasein und Dabei-Sein, damit wir eine Gemeinschaft sind, und ein Miteinander leben. Danke, dass Sie Ihrem Herzen folgen.

»Dem Herzen folgen« – dies war das Thema des Jahres-Segens-Gottesdienst. So bekam jeder Gottesdienstbesucher auch sogleich am Eingang ein Herz auf die Hand gestempelt und in Liedern, Gebeten und der Lesung von Matthäus 6,19-21 als auch einer Pantomime, gestaltet vom Team des Pfarramtes, entwickelte sich dann, was eigentlich damit gemeint sein kann: dem Herzen zu folgen.

Was stärkt das Herz, wenn man doch das Gefühl hat, zerrissen zu sein, zwischen An- und Herausforderungen des Leben, zwischen Hier und dort, und gar nicht mehr so recht weiß, was eigentlich wichtig

ist? Dieses Nicht-Wissen stellte sich in der Pantomime als ein Gerenne zwischen zwei Schirmen dar. Zwei Orte und wo gehöre ich hin? Die Auflösung bot ein Herz-Schirm, auf den Gott sozusagen hinwies und hinter dem sich alle versammeln konnten.



Fotos: Hans Walpert

In den folgenden Predigt-Minaturen kam es zu weiteren möglichen Antworten auf die Frage: »Was stärkt das Herz?« Sind es dann nicht Momente der Ruhe und des Innehaltens, Augenblicke mit Familie, Freunden und sich selbst, die einem wieder Zeit geben, den eigenen Herzschlag wahrzunehmen? Diesen einen besonderen, ganz eigenen Herzschlag, von Gott gegeben, im Rhythmus schlagend schon im Mutterleib?

Zum Ende des Gottesdienstes wurden dann Herzen ganz greifbar und spürbar gestärkt, mit Abendmahl und persönlichen Segen – und wie jedes Jahr dann auch mit Kaffee

und Saft, mit Kuchen und salzigen Teilchen und dem Gespräch miteinander. Es war ein herzlicher Vormittag, munter und fröhlich, dem Rhythmus vieler Herzen folgend und doch in dem einem verbunden. Gott.

Anna Küster



Herzlicher Dank für alle Spenden

Für das vielfältige Engagement in unserer Kirchengemeinde sind wir sehr dankbar. Ob Kuchenspende, Mitarbeit in den Gruppen und Arbeitskreisen, bei Gottesdiensten und Veranstaltungen – ohne den Einsatz vieler Menschen wäre Vieles nicht zu verwirklichen!

Auch in finanzieller Hinsicht wird die St.-Johannis-Gemeinde zusätzlich zur Kirchensteuer immer wieder von Vielen unterstützt. So haben wir auch im Jahr 2017 Geld für Projekte sammeln können, die besonderen Bereichen unserer Gemeinde zugutekommen. Im Rahmen

des freiwilligen Kirchgeldbeitrags beispielsweise konnten wir einen finanziellen Grundstock legen für die Renovierung eines Raumes im Gemeindehaus, und wir freuen uns außerdem über die Gelder für die Druckkosten des Gemeindebriefes. Die Kollekten in den Gottesdiensten tragen regelmäßig dazu bei, bestimmte Bereiche der Kirchengemeinde zu fördern. Und immer wieder erreichen uns auch Einzelspenden, meist für diakonische Zwecke. Wir danken sehr für all diese Gaben!

Elke Meinhardt



Ich bin in einem Verein, in dem meiner Meinung nach einiges schief-läuft. Ob ich das in der nächsten Versammlung ansprechen soll? Mein Freund Jan meint: »Lass es!« Der Vorstand könne es nicht leiden, wenn jemand Diskussionen anzettelt. Natürlich hat er recht, aber soll ich deshalb schweigen? Unser Fastenmotto 2018 ist eindeutig. Es heißt »Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen«. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt eine Gemeinschaft nicht weiter. Zeig dich! Das fiel einem Mönch namens Martin Luther vor 500 Jahren nicht unbedingt leicht. Er rang sich durch. Und vor ihm viele andere, wie die Bibelstellen zeigen, die wir für die Fastenzeit ausgewählt haben: Gott zeigt sich jenen, die mit ihm, also

mit der Wahrheit ringen wie Jakob. Und er zeigt sich in den Menschen, die mitfühlend sind, anderen helfen wie der barmherzige Samariter. Dass wir nicht kneifen sollen, wenn wir einen Fehler gemacht haben, zeigt wiederum der Schöpfergott dem nackten Adam, der sich mit schlechtem Gewissen vor ihm versteckt. »Ich kenne den Menschen nicht«, sagt Simon Petrus drei Mal, als er auf den verhafteten Jesus angesprochen wird. Ja, er kneift. Wie Jona, der erst im Bauch des Walfisches nicht mehr vor Gott und vor sich wegrennen kann. Und ich? Ich werde mich in der Jahreshauptversammlung zu Wort melden. Ich wünsche Ihnen eine Fastenzeit mit offenen Augen und offenem Visier!

Arnd Brummer

Jetzt wird es spannend!

Nach monatelangen Vorbereitungen rückt nun der Termin der **Kirchenvorstandswahlen** immer näher: am 11. März, dem Sonntag »Laetare«, ist es so weit.

Wir haben Sie in den vergangenen Ausgaben des Gemeindebriefes bereits mehrfach darüber informiert. Seit dem 22. Januar stehen die Kandidaten und Kandidatinnen fest.

Für die Kapellenvorstände in **Kolborn** und **Jeetzel/Reetze** werden wieder je 3 Kirchenvorstandsmitglieder gewählt und 1 berufen.

In St. Johannis **Lüchow** werden diesmal 6 Kirchenvorstandsmitglieder gewählt und 3 berufen.

In der St. Marien **Plate** werden 5 Kirchenvorstandsmitglieder gewählt und 2 berufen.

Ende Februar werden sich alle Kandidatinnen und Kandidaten in einer **Sonderausgabe des Gemeindebriefes** vorstellen. Achten Sie also bitte auf diese besondere Ausgabe, die wie gewohnt auf den Dörfern verteilt und in Lüchow an den bekannten Stellen ausgelegt wird.

Anfang Januar hatten Sie Gelegenheit, zu überprüfen, ob Sie in die Wählerlisten eingetragen sind. In den nächsten Tagen sollten Sie dann eine **Wahlbenachrichtigung** per Post erhalten, der Sie die genauen Zeiten und Orte Ihres Wahllokals entnehmen können. Auch die Möglichkeit der Briefwahl wird dort erläutert.

Neu ist in diesem Jahr, dass auch schon Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, wählen dürfen. Zum ersten Mal wird damit auch konfirmierten Jugendlichen das Wahlrecht eingeräumt.

Am 11. März werden wir dann die Winterkirche beenden und wieder festliche Gottesdienste mit Kantorei bzw. mit dem Posaunenchor in den Kirchen feiern. Anschließend sind die Wahllokale geöffnet.

Nutzen Sie diese Möglichkeit der Mitbestimmung, die sich Ihnen so nur alle 6 Jahre bietet.



KIRCHE MIT MIR.^{DE}

KIRCHENVORSTANDSWAHL

Andachten zur Passion mit kirchenmusikalischem Schwerpunkt und Feier des Abendmahls

*St.-Johannis-Kirche Lüchow – jeweils freitags von 18.00–18.30 Uhr
am 16. und 23. Februar, sowie am 9., 16. und 23. März*

Eine schlichte, ohne Ansprache gestaltete Form in der ungeheizten Kirche.

Eine Besonderheit unserer Kirchengemeinde sind die während der Passionszeit im Chorraum der St.-Johannis-Kirche gefeierten Andachten mit Abendmahl.

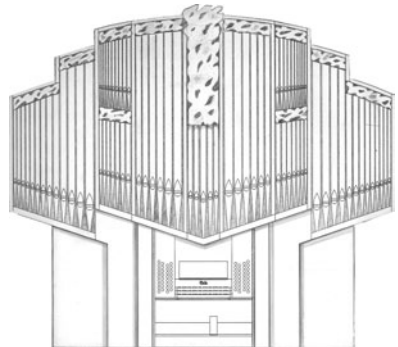
Gestaltet werden sie mit biblischer Lesung, Gebet und Gesang. Und anstelle einer gesprochenen Predigt bekommt dabei die Musik im Sinne einer »Klangrede« die Möglichkeit, mit ihren Mitteln die versammelte Gemeinde anzusprechen. Ein ausgewähltes, sich auf die Passionszeit bzw. das Passionsgeschehen beziehendes Orgelstück mit rund fünf Minuten Dauer steht jeweils im Mittelpunkt der Andacht.

Die klanglichen Qualitäten unserer Orgel zur eindrücklichen Darstellung von Musik werden dabei in den Dienst einer musikalisch geprägten Verkündigung gestellt. Lassen Sie sich als Besucher und Mitfeiernde von den Orgelklängen berühren.

Die 30-minütigen Andachten finden in ungeheizter Kirche bei ca. 7-8 °C statt; doch mit den wärmenden roten Decken wird niemand frieren.

Eine Übersicht finden Sie demnächst auf violetterm Plakat in und um St. Johannis sowie in der Stadt. Herzliche Einladung!

Kantor Axel Fischer





Im christlichen Glauben findet vom 14. Feb. bis 31. März 2018 die 40-tägige Fastenzeit zwischen Aschermittwoch und Karsamstag statt. Dieser Brauch besteht in der Geschichte des Christentums seit dem 4. Jahrhundert. Die Fastenzeit geht dem Osterfest voraus und erinnert an die 40 Tage, die Jesus in der Wüste verbrachte.

Beim Fasten geht es jedoch nicht ausschließlich um den Verzicht auf Nahrungsmittel. Vielmehr ist es eine Zeit der Besinnung, die gläu-

bige Christen nutzen, um sich ihrem Leben bewusst zu werden und sich auf die bevorstehende Feier des Todes und der Auferstehung Jesu Christi vorzubereiten.

Der biblische Hintergrund der Fastenzeit sind die 40 Tage und 40 Nächte, die Jesus in der Wüste verbrachte, in die er vom Heiligen Geist geführt wurde. Hier musste Jesus seinen Glauben unter Beweis stellen, indem er den Versuchungen des Teufels widerstand.

Die Zahl 40 hat in der Bibel einen symbolischen Charakter und steht für eine Zeit des Wandels beziehungsweise des Übergangs und der Vorbereitung. So dauerte zum Beispiel auch die Sintflut 40 Tage und 40 Nächte, nach der Taufe zog sich Jesus für 40 Tage zurück und ganze 40 Jahre lang zog das Volk Israels durch die Wüste.

Dienstag,	27. 3. 2018	17.00	in Ranzau im »Ranzauer Hof«
Mittwoch,	28. 2. 2018 (A)	19.00	in Weitsche bei Ehepaar Heinrich
Dienstag,	13. 3. 2018	19.00	in Seerau bei Brigitte Brockmüller
Freitag,	16. 3. 2018 (A)	16.00	in Grabow bei Familie Pape
Dienstag,	20. 3. 2018 (A)	14.30	in Saaße bei Familie Rzepa
Dienstag ,	27. 2. 2018 (A)	15.30	in Lübeln bei Familie Wappaus
Dienstag,	13. 3. 2018 (A)	19.00	in Rehbeck bei Familie Ragotzky
Donnerstag,	22. 3. 2018	19.00	in Künsche im Schützenhaus

*Bei den mit (A) gekennzeichneten Terminen findet zu Beginn eine ca. halbstündige Abendmahlsfeier statt.
Es ist auch möglich, nach der Abendmahlsfeier dazuzukommen.*

264 Wünsche wurden wahr

Zwei Tage vor dem Heiligen Abend war für viele Menschen in unserer Gemeinde der Gabentisch schon reichlich gedeckt. Im Gemeindehaus stapelten sich nicht weniger als 264 Päckchen, die im Rahmen der jährlichen Wunschbaumaktion für Menschen in finanzieller Not gespendet, eingekauft, weihnachtlich verpackt und nun ausgegeben wurden.



Foto: Friedrich Bohlmann

Wir konnten Bettwäsche, Stabmixer, Friteusen, Schuhe, Kaffeemaschinen, Pullover, Töpfe und so manchen Gutschein weitergeben an ältere Menschen, an junge Familien, Einheimische und Flüchtlinge. Sie alle waren glücklich über diese Aktion praktizierter nachbarschaftlicher Nächstenliebe.

Trotz der in diesem Jahr kurzen Adventszeit wurde wiederum ein

Großteil der Wünsche von Ihnen, den Mitbürgern und Mitbürgerinnen erfüllt. Seit Jahren machen Sie es möglich, dass diese Wunschbaumaktion vielen durch ein ganz persönliches Geschenk beweist, dass bei uns sozial Schwachgestellte nicht vergessen sind. Und für die ca. 80 nicht abgehängten Wunschsterne besorgte das Wunschbaumteam der Lüchower und Plater Kirche die entsprechenden Geschenke, die aus Mittel der Diakoniekasse bezahlt wurden. So ging zu Weihnachten niemand leer aus und keiner wurde vergessen.

Diesmal unterstützte die VR Plus Bank Altmark-Wendland eG diese Aktion großzügig mit 1000 Euro. Hinzu kamen einige private Geldspenden sowie Sachspenden vom Köhring Verlag, M&A Grünwelt und büro komplett, die uns all die Jahre immer wieder behilflich sind.

Vielfacher Dank von allen Beschenkten!

Da die Wunschbaumaktion weitgehend anonym verläuft, können sich die Beschenkten leider nicht selbst bedanken. Wir geben deren freudigen Dank allerdings sehr gerne an alle Spender weiter und danken selbst auch für jede engagierte Mithilfe.

Friedrich Bohlmann für das Team

Altkleiderstelle	mittwochs 9.00-11.00 u. 14.00-17.00 Uhr
Bibelgesprächskreis	Dienstag, 6. und 20. 2. und 6. und 20. 3. um 19 Uhr
Eine-Welt-Lädchen	mittwochs 10-11.30 Uhr und 15-16 Uhr, sbd. 10-11.30 Uhr und nach Gottesdiensten
Frauen-Gesprächskreis	Mittwoch, 14. 2. und 14. 3. um 19 Uhr
Kantorei	donnerstags um 19.30 Uhr
Kinderchor	dienstags um 17.00 Uhr
Kreativkreis	Dienstag, 14-tägig um 19 Uhr
Männerrunde	Donnerstag, 15. 2. und 15. 3. um 19 Uhr
Menschenfischer	Freitag, 16. 2. und 16. 3. um 18 Uhr
Jung-Bläser II	in Plate mittwochs um 17.45 Uhr
Jung-Bläser I	in Plate mittwochs um 18.30 Uhr
Posaunenchor	in Plate mittwochs um 19.30 Uhr

Nähere Informationen zu Ort und Inhalt der Gruppen erhalten Sie über das **Gemeindebüro Lüchow** (dienstags und freitags von 9.00 bis 10.30 Uhr, mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 14.30 bis 17.00 Uhr) unter Tel. o 58 41-21 91

und das **Gemeindebüro Plate**, dienstags 14–16 Uhr, Tel. o 58 41-57 31.

IMPRESSUM

Herausgeber	Kirchenvorstände der Ev.-luth. St.-Johannis-Kirchengemeinde Lüchow An der St.-Johannis-Kirche 9, 29439 Lüchow, Telefon o 58 41-68 26 und der Ev.-luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Plate, Plate 4
Redaktion	Gerhard Gersema, Pastorin Anna Küster, Pastorin Elke Meinhardt, Kurt-Martin Nimz, Cordula Richter, Marion Scharping, Hilke Walpert
Druck	Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring, Lüchow
Auflage	1750 Exemplare
Redaktionssitzung für die April/Mai-Ausgabe:	28. Februar 2018
Redaktionsschluss der April/Mai-Ausgabe:	9. März 2018

Telefon-Seelsorge	o 8 00-111 o 111	Pastorin Küster	o 58 41 - 57 31
Diakonie-Station	o 171-289 62 63	Birgit Thiemann, Reg.-diak.	o 58 41-67 05
Propst Wichert-von Holten	o 58 41-20 51	Axel Fischer, Kantor	o 58 45 - 736
Pastorin Meinhardt	o 58 41-68 26		

■ Monatsspruch Februar 2018 ■

**Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde
und in deinem Herzen, dass du es tust.**

Deuteronomium 30,14

Sonntag, 4. Februar 2018 »Sexagesimae«

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
LÜCHOW Prädikant Jeberien – anschl. Predigtnachgespräch

10.30 Uhr Gottesdienst in der Winterkirche – Pastorin Meinhardt
PLATE *Kollekten: Kirchenkreiskollekte*

Sonntag, 11. Februar 2018 »Estomihi«

10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus – Pastorin Küster
LÜCHOW anschl. Predigtnachgespräch

Kollekte: Diakonisches Werk in Niedersachsen

Sonntag, 18. Februar 2018 »Invokavit«

10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus – Prädikantin Thiemann
LÜCHOW anschl. Predigtnachgespräch

Kollekte: Gustav-Adolf-Werk und Martin-Luther-Bund

Sonnabend, 24. Februar 2018

9.30-12 Uhr Kindergottesdienst – Diakonin Thiemann und Team
LÜCHOW Beginn in der Kirche

Sonntag, 25. Februar 2018 »Reminiscere «

10.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus – Propst Wichert-von Holten
LÜCHOW *Kollekte: Tschernobyl-Aktion der Landeskirche Hannover*

10.30 Uhr Gottesdienst in der Winterkirche – Lektor Simon
PLATE *Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit in der eigenen Gemeinde*

Konfirmandenzeit: Rückblick und Ausblick

Wenn wir an den Konfirmandenunterricht denken, verbinden wir das erstmal mit frühem Aufstehen, aber auch mit Gesellschaft und Spaß, da wir immer verschiedene Dinge zu verschiedenen Themen machen. Manchmal lernen wir etwas in kleinen Gruppen, das kann auch schon mal etwas langweilig werden, manchmal machen wir aber auch Dinge wie kleine Theaterstücke oder basteln kleine Figuren, z.B. aus Ton, oder kleine Plakate, die auch längere Zeit in der Kirche in Lüchow ausgestellt waren.

Schade ist, dass sich unsere Konfizeit nun schon wieder dem Ende zuneigt, aber umso mehr freuen

wir uns auf unsere Konfirmation. Die Planungen laufen bei den meisten bestimmt schon seit längerem, so auch bei uns: wir haben schon ein Kleid oder wissen zumindest, was für eines wir tragen möchten, und wir haben uns auch schon genau ausgemalt, wie und wo wir feiern möchten, wen wir einladen wollen, und die Wunschliste ist auch schon geschrieben ;). Wir können jedem nur nahelegen, sich konfirmieren zu lassen, denn es ist eine schöne Zeit, und vor allem auf den Konfi-Freizeiten lernt man viele neue Menschen kennen oder wächst mit denen, die man schon länger kennt, fester zusammen.

Johanna Koch und Emilia Brückner



■ Monatsspruch März 2018 ■

Jesus Christus spricht: Es ist vollbracht.*Johannes 19, 30***Sonntag, 4. März 2018 »Okuli«**10.00 Uhr
LÜCHOWGottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus
Pastorin Meinhardt*Kollekte: Frühe Hilfen – Landeskirchl. Förderung der Arbeit von Familienbildungsstätten u. Schwangerschaftsberatungsstellen***Sonntag, 11. März 2018 »Laetare«**10.00 Uhr
LÜCHOWGottesdienst in der Kirche unter Mitwirkung der Kantorei
Pastorin Meinhardtanschließend Kirchencafé und **Kirchenvorstandswahlen***Kollekte: Aufgaben in der eigenen Gemeinde*10.30 Uhr
PLATEBläser-Gottesdienst des Posaunenchores anlässlich
der **Kirchenvorstandswahlen** – Pastorin Küster*Kollekte: Stiftung Posaunenwerk und Posaunenchor Plate***Sonntag, 18. März 2018 »Judika«**10.00 Uhr
LÜCHOW

»Gottesdienst für Querdenker: Mensch, Hiob ... !«

Predigt als Gespräch – Pastoren Mahlke und Malitius

10.30 Uhr
PLATE

Gottesdienst – Lektor Simon

*Kollekten: Diakonische Zurüstung und Ausbildung***Sonntag, 25. März 2018 »Palmarum«**10.00 Uhr
LÜCHOWFamilien-Gottesdienst zum Abschluss
der Kinderbibelwoche – Diakonin Thiemann*Kollekte: KU 4-Arbeit in der eigenen Gemeinde*

Donnerstag, 29. März 2018 »Gründonnerstag«

19.00 Uhr Gottesdienst mit Tisch-Abendmahl – Pastorin Meinhardt
LÜCHOW *Kollekte: Seelsorge an Blinden und Gehörlosen*

Freitag, 30. März 2018 »Karfreitag«

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung d. Kantorei
LÜCHOW Pastorin Meinhardt

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
PLATE Pastorin Küster

11.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Pastorin Meinhardt
KOLBORN *Kollekten: Kinder- und Jugendarbeit in den eigenen Gemeinden*

15.00 Uhr Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu (siehe Seite 17)
LÜCHOW Propst Wichert-von Holten
Kollekte: Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde

Sonntag, 1. April 2018 »1. Ostertag«

5.00 Uhr Osternacht-Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe
LÜCHOW Pastorin Küster mit Kantor Axel Fischer und Team (s. Seite 21)
im Anschluss gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus

10.00 Uhr Fest-Gottesdienst mit Abendmahl
LÜCHOW Propst Wichert-von Holten

10.30 Uhr Fest-Gottesdienst mit Posaunenchor
PLATE Pastorin Meinhardt

11.15 Uhr Fest-Gottesdienst mit Taufe – Propst Wichert-von Holten
JEETZEL *Kollekten: Volksmission in der Landeskirche*

Montag, 2. April 2018 »2. Ostertag«

10.00 Uhr Fest-Gottesdienst unter Mitwirkung der Kantorei
LÜCHOW Pastorin Küster

18.00 Uhr Fest-Gottesdienst – Prädikantin Thiemann
KOLBORN *Kollekten in Lüchow und Kolborn: Sprengelkollekte*



KIRCHE **MIT UNS**

Unter diesem Motto steht der
Tag der Posaunenchor
am Kirchenvorstands-Wahlsonntag 2018
und somit auch der

Bläser-Gottesdienst mit dem Posaunenchor Plate

am Sonntag Laetare, 11. März 2018, 10.30 Uhr

in der St.-Marien-Kirche Plate

Wir laden dazu herzlich ein!

Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu *St.-Johannis-Kirche Lüchow* *Karfreitag, 30. März 2018, 15.00 Uhr*

Mit der in Abschnitten gelesenen Passionsgeschichte und dazu passend ausgesuchten Liedern sowie Orgelmusik wird die Sterbestunde gottesdienstlich gestaltet.

Dabei orientieren wir uns an der Form der Passionsandachten, die durch einen musikalischen Schwerpunkt geprägt sind: schlicht und gerade dadurch eindrücklich intensivieren die Klänge der Orgel die Bildhaftigkeit der biblischen Texte.

So erklingen an herausgehobener Stelle ausgewählte Werke von Johann Sebastian Bach, u.a. Präludium e-Moll, sowie Choralkompositionen aus Romantik und Moderne. Zum Abschluss »singt« uns die Orgel wieder die Bearbeitung des letzten Satzes der Bachschen Matthäus-Passion über den Text »Wir setzen uns mit Tränen nieder«.

Seien Sie hierzu herzlich eingeladen.

Axel Fischer, Kantor

Menschen.Leben.Bildung

Wir wollen Möglichkeiten geben, damit sich Menschen – Kinder, Jugendliche, junge Leute, Erwachsene, ältere Menschen – zusammenfinden und sich gegenseitig mit ihren Erfahrungen und dem, wie sie sind und was sie mitbringen, bereichern können.

In unserem Kirchenkreis möchten wir uns an verschiedenen Orten auf den Weg machen und Möglichkeiten eröffnen, gemeinsam voneinander und miteinander zu lernen, Erfahrungen weiterzugeben und das Leben auf dem Land zu gestalten.

Das können ganz konkrete Aktionen sein, die im Dorf entstehen, oder Veranstaltungen, durch die bestimmte Zielgruppen wie Alleinerziehende oder Senioren oder Familien angesprochen werden.

Wichtig ist: Wir als Kirche wollen bewusst nicht allein unterwegs sein, sondern in Kooperation mit anderen treten: mit der Schule vor Ort, mit der Feuerwehr, den Landfrauen, der Kita, der Dorfgemeinschaft, einem Verein, einer Institution ...

Haben Sie Lust, Ihr Wissen, Ihre Erfahrungen, Ihr Können weiter zu geben?



Haben Sie Interesse daran, mit anderen etwas zu entwickeln und auszuprobieren? Sind Sie neugierig und offen für neue, unerwartete Ereignisse? Dazu geben wir Ihnen Unterstützung: Durch Beratung und Begleitung bei entstehenden Aktionen und durch eine finanzielle Förderung.

Als Kirchenkreis möchten wir eine stärkere Vernetzung und Zusammenarbeit untereinander fördern. Es sollen Bildungsmöglichkeiten unabhängig vom Alter in unserem ländlichen Raum erweitert werden.

Vielleicht ist Ihnen schon eine Idee gekommen oder Sie haben Interesse, mehr zu erfahren? Wir laden Sie zu einem Informationsabend ein, an dem Sie Fragen klären können. Sie können aus den beiden unten angegebenen Terminen wählen. Wir bitten um Anmeldung zur besseren Planung bis zum 4. April bzw. 23. Mai. Wenden Sie sich gerne an uns:

Ev. Akademie Tel. 0 58 41 - 96 14 77.

Für das Begleitteam: Susanne Schier

Montag, 9. April von 19.00 – 20.30 Uhr im Gemeindehaus Dannenberg
Mittwoch, 30. Mai von 19.00 – 20.30 Uhr im Gemeindehaus Lüchow

EINLADUNG

zur
Kinder
Bibel
Woche



»Ich bin einmalig«

- vom Dienstag, 20. März bis
Sonnabend, 24. März 2018
- von 9.00 bis 12.00 Uhr
- im Gemeindehaus Lüchow
- für Kinder von 6 bis 12 Jahren
- am Sonntag, 25. März, 10 Uhr,
Familien-Gottesdienst zum
Abschluss der KiBiWo
- Kostenbeitrag: 8 Euro
(wenn möglich)

Anmeldung
über das Gemeindebüro
Telefon 0 58 41 - 21 91
oder
Diakonin Thiemann
Telefon 0 58 41 - 67 05

Gott hat jede und jeden von
uns einzigartig geschaffen.
Aber was bedeutet das?
Warum ist das so? Biblische
Geschichten und »Adam
Malig« werden uns helfen,
Antworten auf diese Fragen
zu finden.

Also: Lasst uns

- erzählen und hören
- singen und beten
- malen und basteln
- spielen
- miteinander leben

Anmeldeschluss: 2. März 2018



Osternacht lehrt uns,
von dem zu träumen,
was noch nicht ist,
aber sein könnte.

Nicht alles,
aber doch manches wird wahr,
wenn wir anfangen,
es für möglich zu halten.

Tina Willms



Osternacht-Gottesdienst

St.-Johannis-Kirche Lüchow

Sonntag, 1. April 2018, 5.00 Uhr

Mit österlicher Musik, singend, betend und schweigend,
das biblische Wort hören, gemeinsam Abendmahl feiern,
miteinander das Osterlicht entzünden und
sich am Geheimnis des Lebens durch die Taufe von Theodor Kunitz freuen.

Wir laden herzlich zur diesjährigen Feier der Osternacht ein.
Anschließend gibt es wieder ein Osterfrühstück im Gemeindehaus.

Pastorin Anna Küster, Kantor Axel Fischer und Team

*(Das Vorbereitungsteam muss sich noch finden.
Darum auch eine herzliche Einladung an alle, die Freude daran haben,
den Gottesdienst vorzubereiten. Bitte melden unter: 0 58 41 - 57 31)*

Auf den Spuren von Martin Luther

Rund um den Reformationstag, begaben sich auch die Kinder und Erzieher/innen der St. Johannis Kita auf die Spuren von Martin Luther. Ein spannender Einblick in das Leben vor 500 Jahren und in das Leben von Martin Luther. Viele Fragen taten sich auf, und wir machten uns gemeinsam auf die Suche nach Antworten.

Wie war das Leben ohne Strom und Auto, ohne Kita und sogar ohne eine Schule besuchen zu können? Eine fremde Sprache - was ist das? Welche Sprachen kenne ich? Was kann ich verstehen und welche Sprache(n) spreche ich?



Wie war das Leben von Martin Luther? Was ist ein Mönch? Warum sprechen wir heute noch über ihn – nach 500 Jahren (ein unvorstellbarer Zeitraum für die Kinder)?

Als ich diese Frage, am Ende des Projektes, einem 5-jährigen Mädchen stelle, bekomme



ich die Antwort: »Ist doch ganz einfach. Martin hat die Bibel so geschrieben, dass wir sie verstehen können. Und er hat den Menschen erklärt, dass Gott alle Menschen lieb hat – einfach so, wie man ist!« Gemeinsam haben wir viele Bilder betrachtet und Geschichten gehört. Wir haben Martin-Luther-Figuren aus Salzteig hergestellt und bemalt, Lutherrosen ausgemalt und aus verschiedenen Materialien gestaltet. Einige Kinder haben einen kleinen Film angeschaut, andere haben Bilder für die Thesentür gemalt, die für einige Tage in unserem Familienzentrum aufgestellt war. Wir haben uns eine kurze, von den Erwachsenen gespielte Szene angeschaut, Lieder gesungen und Lutherbrot gebacken. Wir sind eingetaucht in eine vergangene Zeit, haben viel von- und miteinander gelernt und freuen uns schon auf neue Spuren, denen wir folgen können.

Daniela ten Wolde

- dass über Advent und Weihnachten im Rahmen der Gottesdienste und als Spenden in Lüchow, Kolborn und Jeetzel insgesamt 2.975,39 Euro als **Kollekten** und für »**Brot für die Welt**« gegeben wurden? In Plate wurden insgesamt 1.633,41 Euro gegeben. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!
- dass es eine Umstellung im **Konfirmandenunterricht** geben wird? Nach den Sommerferien startet der erste Jahrgang KU-3 (Konfirmandenunterricht während der 3. Klasse). Der KU-3 wird ein Jahr parallel zum KU-4 laufen und dann im nächsten Jahr (2019) den KU-4 ablösen. Näheres dazu im nächsten Gemeindebrief.
- dass die **Winterkirche** in Lüchow und Plate am 10. März endet? Ab Sonntag »Laetare« (11. März) werden wir wieder in den Kirchen die Gottesdienste feiern.
- dass die **Kantorei** nach den Reformationskantaten im Mai 2017 auch für dieses Jahr wieder ein festliches Konzert vorbereitet? So wird u.a. die Kantate »Herz und Mund und Tat und Leben« von Joh. Seb. Bach sowie ein prächtiges »Magnificat« seines Sohnes Carl Philipp Emanuel am Sonnabend, 5. Mai 2018, in St. Johannis Lüchow erklingen.
- dass sich das **Vorbereitungsteam für die Osternacht** am 1. April noch finden muss? Darum eine herzliche Einladung an alle, die Freude daran haben, den Gottesdienst vorzubereiten. Melden Sie sich bitte bei Pastorin Küster unter Tel. o 58 41 - 57 31.
- dass der Friedhof 3 cbm **Komposterde** abzugeben hat? Weitere Informationen bei Herr Strehl, Tel. o 58 41 - 31 01.
- dass Ende letzten Jahres an der **Altkleider-Annahmestelle** eine neue Beschilderung angebracht worden ist?



Frauen aller Konfessionen
laden ein zum

Weltgebetstag

»Gottes Schöpfung ist sehr gut!«

Liturgie aus Surinam (Südamerika)



Freitag, 2. März 2018, 18 Uhr
Gemeindehaus St. Johannis Lüchow